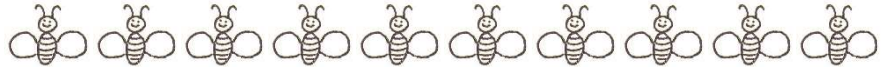


Remigius Binder

Bienenfachberater  
für den Regierungsbezirk Tübingen



Tüfo 19\_1

23.05.2019

*Liebe Imkerinnen und Imker,*

zwei Anliegen brennen mir heute ganz besonders unter den Nägeln:

### 1. Akute Futternot je nach Standort!



Ein Blick in Völker, die am Verhungern sind, ist nicht schön. Doch wer rechnet jetzt im Mai damit? Gerade weil in den niedrigen Lagen die Hauptblüte schon vorbei ist, sollten Sie jetzt nach Ihren Völkern schauen. Der ganzjährige Mindestvorrat beträgt 4-5 kg. Wenn im Honigraum gähnende Leere herrscht und auch ums Brutnest keine Vorräte mehr zu finden sind, müssen Sie Füttern! Entweder durch Zuhängen von Futter-/ oder Honigwaben oder notfalls eben auch mit Zuckerwasser

oder Teig. Denn wie das nebenstehende Foto vom 22. Mai 2019 zeigt, trennen sich die Völker bei akuter Not von den Drohnen oder fressen die Larven aus. Soweit sollte es nicht kommen.

Natürlich ist bei starken und gut versorgten Völkern der Schwarmtrieb noch nicht vorbei, die regelmäßige Schwarmkontrolle steht also ebenfalls an.

### 2. Varroa - „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“

So lautet eine alte Fußball Weisheit und ich möchte Sie damit rechtzeitig an ein Thema erinnern, das kaum jemand noch hören kann: Varroa. Was mich jedoch dazu veranlasst, ist die kürzlich veröffentlichte Umfrage aus Mayen zu den Winterverlusten:

[https://deutscherimkerbund.de/download\\_db.php?katalog\\_id=0&id=545](https://deutscherimkerbund.de/download_db.php?katalog_id=0&id=545)

Sie zeigt einmal mehr, dass die Bekämpfung der Varroa-Milbe uns ImkerInnen nach wie vor herausfordert. Zwar kamen „nur“ 15% der Völker nicht über den Winter (ein Wert der immer noch zu hoch liegt), doch von Verlusten betroffen waren über die Hälfte aller Imkereien, die sich an der Umfrage beteiligten!

### **Schulungsinitiative „Varroa“**

Sicher, das Thema ist nicht neu und es wurde schon zig Mal darüber gesprochen, doch warum stellt sich der gewünschte Erfolg nicht ein?

- a) Oft sind es nur einzelne Völker die aus dem Rahmen fallen, doch die gilt es frühzeitig zu entdecken.
- b) Alles gemacht wie immer, doch dann kommt ein langer und warmer Herbst... Was wirkt noch im September/Okttober und wie mache ich das?

Wenn mehr als 50% aller ImkerInnen von Verlusten betroffen sind, sollten wir einfach offener darüber reden und herausfinden, was noch besser gemacht werden kann. Gerne komme ich im Juli oder August zu Ihrem Verein und erläutere und demonstriere ein weiteres Mal, worauf bei der Milbenbekämpfung zu achten ist. Oder machen Sie die Milbenbekämpfung selber zum Thema in Ihrem Verein, bei Bedarf unterstütze ich Sie dabei. Bitte nehmen Sie Kontakt zu mir auf.

Herzlichen Gruß

